

Medienmitteilung

Barry Callebaut «Forever Chocolate»-Fortschrittsbericht 2016/17 Unterwegs zu 100% nachhaltiger Schokolade bis 2025

- **Zusammenarbeit mit 157,000 Bauern in Nachhaltigkeitsprogrammen**
- **Über 20,000 Bauern zum Thema Kinderarbeit trainiert und sensibilisiert**
- **+23% Produktivitätssteigerung pro Hektar bei Kakaobauern in der Elfenbeinküste, die Farm Services nutzen**
- **Cocoa & Forests-Initiative unterzeichnet, um durch Kakaoanbau bedingte Abholzung in Westafrika zu stoppen**
- **36% des gesamten Kakaos nachhaltig beschafft**
- **30% aller übrigen Zutaten nachhaltig beschafft**

Zürich/Schweiz, 7. Dezember 2017 – Barry Callebaut, der weltweit führende Hersteller von hochwertigen Schokoladen- und Kakaoprodukten, hat heute seinen ersten «Forever Chocolate»-Fortschrittsbericht veröffentlicht. Der Bericht befasst sich detailliert mit den Fortschritten sowie den Erkenntnissen auf dem vor einem Jahr eingeschlagenen Weg, als Barry Callebaut seine neue Nachhaltigkeitsstrategie «Forever Chocolate» lanciert hat. «Forever Chocolate» zielt darauf ab, nachhaltige Schokolade bis im Jahr 2025 vom Nischenprodukt zur Norm zu machen. Die Strategie basiert auf vier ehrgeizigen Zielen, die bis 2025 erreicht werden sollen und die grössten Nachhaltigkeitsprobleme in der Schokoladen-Wertschöpfungskette angehen:

- 1. Befreiung von über 500,000 Kakaobauern aus der Armut**
- 2. Eliminierung von Kinderarbeit¹ aus der eigenen Beschaffungskette**
- 3. Positive Bilanz bezüglich CO₂-Emissionen und Abholzung**
- 4. Verwendung von 100% nachhaltigen Zutaten in allen Produkten**

Antoine de Saint-Affrique, CEO der Barry Callebaut Gruppe, sagte: ««Forever Chocolate» erfordert eine systemische Veränderung, einen neuen Ansatz im Kakaoanbau, der nicht nur zur Professionalisierung der Bauern führt, sondern den Kakao anbauenden Gemeinschaften auch einen sozialen und ökologischen Nutzen bringt. Wenn es uns nicht gelingt, die Armut der Kakaobauern zu bekämpfen, werden wir unsere anderen Ziele auch nicht erreichen. Unsere Daten bestätigen, dass wir auf gutem Weg sind. Doch haben wir weder bereits alle Antworten, wie wir es schaffen, noch können wir es alleine schaffen. Mit unserem «Forever Chocolate»-Fortschrittsbericht laden wir alle Stakeholder dazu ein, mitzumachen auf dem Weg zum Ziel, dass nachhaltige Schokolade zur Norm wird.»

Der «Forever Chocolate»-Fortschrittsbericht von Barry Callebaut wurde von Denkstatt GmbH in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Global Reporting Initiative (GRI) unabhängig verifiziert.

¹ Die IAO definiert «Kinderarbeit» als Arbeit, die Kinder ihrer Kindheit, ihres Potenzials und ihrer Würde beraubt, sie vom Schulbesuch abhält und ihrer körperlichen und geistigen Entwicklung schadet. Zu den «schlimmsten Formen der Kinderarbeit» zählen das Tragen schwerer Lasten und die Arbeiten mit gefährlichen Werkzeugen oder Chemikalien.

Erreichte Meilensteine im Geschäftsjahr 2016/17

Befreiung von Kakaobauern aus der Armut

Um Bauern zur Erzielung einer höheren Produktivität zu befähigen, waren rund 157,000 Bauern in einem Nachhaltigkeitsprogramm von Barry Callebaut für gute landwirtschaftliche Praktiken involviert. Durch das Barry Callebaut-eigene Programm Cocoa Horizons flossen Prämien von insgesamt CHF 7.5 Millionen an Kakao anbauende Gemeinschaften zurück. Zudem baute Barry Callebaut ein Geschäft für Farm Services auf, um Kakaobauern Produkte und Dienstleistungen zur Produktivitätssteigerung anzubieten. Die Pakete, welche die Bauern auf Kredit erwerben können, beinhalten Schulungen in guten Anbaumethoden sowie den Zugang zu Finanzdienstleistungen, verbessertem Pflanzmaterial und Produkten für den landwirtschaftlichen Bedarf. 2016/17 wurden diese Pakete von insgesamt 5,814 Kakaobauern erworben. In der Elfenbeinküste verzeichneten diese Bauern eine durchschnittliche Produktivitätssteigerung von +23% pro Hektar.

Eliminierung von Kinderarbeit

Eine strukturelle Lösung zur Eliminierung von Kinderarbeit besteht in einer Kombination aus a) Armutsbekämpfung, b) Zugang zu hochwertiger Bildung und c) Sensibilisierung für Kinderarbeit. 2016/17 trainierte Barry Callebaut über 20,000 Bauern zum Thema Kinderarbeit. Um Daten zur Verbreitung von Kinderarbeit zu sammeln, begann Barry Callebaut zudem damit, seine Beschaffungskette mithilfe eines Systems zur Erfassung und Beseitigung von Kinderarbeit (Child Labor Monitoring and Remediation System, CLMRS) abzubilden. In der Elfenbeinküste verfügen 3.2% der 340 Bauerngruppen, die das Unternehmen direkt beliefern, über CLMRS-äquivalente Systeme. 2016/17 wurden insgesamt 247 Fälle der schlimmsten Form von Kinderarbeit erfasst. Die meisten dieser Fälle betrafen Kinder, die auf der Farm ihrer Familie mithalfen. Die ergriffenen Gegenmassnahmen bestanden in erster Linie darin, das Bewusstsein der Eltern sowie der gesamten Anbaugemeinschaften zu steigern. Barry Callebaut will Kinderarbeit aber nicht nur bei Kakao, sondern in seiner ganzen Beschaffungskette beseitigen. Vor diesem Hintergrund erstellt das Unternehmen zur Zeit eine Heatmap, um diejenigen Rohwaren zu ermitteln, deren Beschaffungsketten das Risiko von Kinderarbeit beinhalten. Ausserdem ist das Unternehmen dabei, seinen Lieferantenkodex zu aktualisieren und Anreize zu schaffen, damit Lieferanten von anderen Zutaten als Kakao CLMRS-äquivalente Systeme einführen.

Positive Bilanz bezüglich CO₂-Emissionen und Abholzung

Barry Callebaut war eines der federführenden Unternehmen hinter den Aktionsrahmen der Cocoa & Forests-Initiative, die am 16. November 2017 an der UNO-Klimakonferenz (COP 23) in Bonn unterzeichnet wurden. Diese Aktionsrahmen sind darauf ausgerichtet, die durch Kakaoanbau bedingte Abholzung in der Elfenbeinküste und in Ghana zu stoppen. Dass sich Regierungen, die Industrie und NGOs gemeinsam hinter ein solches Rahmenwerk stellen, um die Abholzung innerhalb einer Beschaffungskette zu eliminieren, ist ein einmaliger Erfolg und existiert bisher für keine andere Rohware. Die Aktionsrahmen umfassen ein Ende der Umwandlung von Waldflächen für den Anbau von Kakao, ein Moratorium für die rückverfolgbare Direktbeschaffung von Kakao aus Nationalparks und Naturreservaten per 1. Januar 2018 sowie die Entwicklung eines Aktionsplans durch die unterzeichnenden Unternehmen sowie die Regierungen der Elfenbeinküste und Ghanas zur Eliminierung von Kakaoanbau und -beschaffung in Nationalparks und Naturreservaten. Ferner sehen die Aktionsrahmen die Entwicklung von Einkommensalternativen für die betroffenen Bauern vor.

2016/17 begann Barry Callebaut mit der Erfassung von 90,000 Kakaobauern in seiner Beschaffungskette, um ihre Standorte zu kennen und zu gewährleisten, dass das Unternehmen keinen Kakao von Bauern in geschützten Waldgebieten bezieht. Daneben erstellt Barry Callebaut eine Heatmap für alle anderen Rohwaren, die zu Abholzung beitragen könnten. Das Unternehmen revidiert zudem seinen Lieferantenkodex, um sicherzustellen, dass neben Kakao auch die übrigen Zutaten bis 2025 frei von Abholzung sind.

Angesichts des Ziels, bis 2025 CO₂-positiv zu werden, hat das Unternehmen eine Roadmap für eine CO₂-positive Produktion entwickelt und Pilotprojekte für Sonnen- und Windenergie in Afrika, den USA und Europa definiert. Barry Callebaut prüft auch drei weitere wichtige erneuerbare Energiequellen: Energie aus Abfällen, Energie aus Wasserkraft sowie die Speicherung von erneuerbarer Energie. Barry Callebaut hat die CO₂-Äquivalente pro Tonne Produkt von 4.4 Tonnen im Geschäftsjahr 2014/15 auf 4.32 Tonnen im Geschäftsjahr 2016/17 reduziert. Diese Senkung ist drei Faktoren zuzuschreiben: den in den Fabriken eingeführten Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, dem höheren Anteil an erneuerbarer Energie sowie der grösseren Ausbeute in den Kakaofabriken (Kakaoprodukt-Output pro Kakaobohnen-Input).

Die Zahl der Fabriken, die ausschliesslich erneuerbaren Strom nutzen, hat sich 2016/17 um +7 auf insgesamt 13 erhöht.

Nachhaltige Schokolade

2016/17 hat Barry Callebaut 36% seines Kakaos aus nachhaltigen Quellen beschafft. Dies ist ein Anstieg um +13% gegenüber dem Vorjahr. Zudem hat die Gruppe 30% ihrer übrigen Zutaten nachhaltig beschafft.

«Forever Chocolate»-Fortschrittsbericht 2016/17

Für den detaillierten «Forever Chocolate»-Fortschrittsbericht 2016/17 besuchen Sie bitte:

forever-chocolate.barry-callebaut.com/

Über die Barry Callebaut Gruppe (www.barry-callebaut.com):

Mit einem Umsatz von rund CHF 6.8 Milliarden (EUR 6.3 Milliarden / USD 6.9 Milliarden) für das Geschäftsjahr 2016/17 ist die in Zürich ansässige Barry Callebaut Gruppe der weltweit grösste Hersteller von hochwertigen Schokoladen- und Kakaoprodukten – von der Beschaffung und Verarbeitung der Kakaobohnen bis zur Herstellung der feinsten Schokoladen, einschliesslich Füllungen, Dekorationen und Schokoladenmischungen. Die Gruppe unterhält weltweit fast 60 Produktionsstandorte und beschäftigt eine vielfältige und engagierte Belegschaft von etwa 11,000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Die Barry Callebaut Gruppe steht im Dienst der gesamten Nahrungsmittelindustrie, von industriellen Nahrungsmittelherstellern bis zu gewerblichen und professionellen Anwendern wie Chocolatiers, Confisereuren, Bäckern, Hotels, Restaurants oder Cateringunternehmen. Diese Gourmet-Kunden bedienen wir mit den zwei globalen Marken Callebaut® und Cacao Barry®.

Die Barry Callebaut Gruppe setzt sich dafür ein, nachhaltige Schokolade bis 2025 zur Norm zu machen, um die künftige Versorgung mit Kakao sicherzustellen und das wirtschaftliche Auskommen der Bauern zu verbessern. Sie unterstützt die Stiftung Cocoa Horizons in ihrem Ziel, eine nachhaltige Kakao- und Schokoladenzukunft zu gestalten.

Folgen Sie der Barry Callebaut-Gruppe:

 [Twitter](#)

 [LinkedIn](#)

 [Facebook](#)

 [YouTube](#)

 [Flickr](#)

Kontakt

für Medien:

Christiaan Prins
Head of External Affairs
Barry Callebaut AG
Tel.: +41 43 204 03 26
christiaan_prins@barry-callebaut.com

für Investoren und Finanzanalysten:

Evelyn Nassar
Head of Investor Relations
Barry Callebaut AG
Tel.: +41 43 204 04 23
evelyn_nassar@barry-callebaut.com